



Fortbildungsangebot für Praxisanleitende „Medizinische Technologie“



Unser Fortbildungsangebot für die Praxisanleitenden im Bereich medizinische Technologie berücksichtigt die Inhalte auf Basis des jeweiligen Kenntnisstands der für die Praxisanleitung verantwortlichen Mitarbeitenden. Es eignet sich auch besonders für die Mitarbeitenden ohne pädagogische bzw. strukturierte Ausbildungserfahrung.

MT 1	Die Bedeutung des neuen MT-Berufe-Gesetzes für Auszubildende und Praxisanleitende
MT 2	Praxisanleitung im Berufsalltag – Methodentag zur Praxisanleitung
MT 3	Auszubildende fair und sicher beurteilen
MT 4	Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten
MT 5	Berufspädagogisches Handeln als Schlüsselqualifikation für medizinische Technologen
MT 6	Gut, dass Sie da sind! Praxisanleitung im MT-Alltag
NEU MT 7	Zwischen Labor, Diagnostik und Mensch: Vielfalt in der Praxisanleitung nutzen
MT 8	Motivierende Gesprächsführung in der Praxisanleitung

Seminarzeiten und Gruppengröße

Bei allen Fortbildungen handelt es sich – wenn nicht anders ausgeschrieben – um Tagesveranstaltungen mit jeweils acht Unterrichtseinheiten. Maximale Teilnehmerzahl sind 14 Personen.



MT 1: Die Bedeutung des neuen MT-Berufe-Gesetzes für Auszubildende und Praxisanleitende

Das Gesetz über die Berufe in der medizinischen Technologie“ (MT-Berufe-Gesetz – MTBG) ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Es soll die Ausbildungen der Berufe in der medizinischen Technologie zeitgemäß und attraktiv ausrichten und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Dabei sollen die Auszubildenden nicht nur „mitlaufen“, sondern umfassende Kompetenzen erwerben. Häufig sind Praxisanleitende jedoch noch nicht für die geforderten Aufgaben vorbereitet. Es stellen sich viele Fragen, die in dieser Fortbildung geklärt werden sollen.

Ziel dieser Veranstaltung ist ein Blick auf das neue MT-Berufe-Gesetz und seine Struktur.

Inhalte:

- MT-Berufe-Gesetz: Aufbau und Struktur
- Kompetenzen der beruflichen MT-Ausbildung
- Rahmenplan für den theoretischen und praktischen Unterricht
- Ausbildungs- und Prüfungsordnung für MT-Berufe

Methoden: Theoretische Grundlagen, Reflexion, Austausch, Analyse/ Feedback

MT 2: Praxisanleitung im Berufsalltag – Methodentag zur Praxisanleitung



Viele Praxisanleitende sehen sich in ihrer neuen Tätigkeit zwischen Anleitungssituationen und dem fordernden Berufsalltag konfrontiert. Kann es Praxisanleitenden gelingen im Berufsalltag qualitativ gute Anleitungen für die Auszubildenden in der MT-Ausbildung oder auch für Weiterbildungsteilnehmer zu gewährleisten? Der Methodentag zur Praxisanleitung soll unterschiedliche didaktisch, pädagogische Anleitungsmethoden näherbringen und den Teilnehmern gut umsetzbare Methoden für den Berufsalltag vermitteln.

Inhalte:

Methodenkatalog für die Praxisanleitung: Anleitungsmethoden kennenlernen und vertiefen

- Methodenwerkzeuge

Methoden:

Theoretische Grundlagen, Rollenspiel, Übungen, Gruppenarbeit



MT 3: Auszubildende fair und sicher beurteilen

Das Erstellen von Bewertungen und Beurteilungen erfordert von Praxisanleitenden ein hohes Verantwortungsbewusstsein, denn Auszubildende erwarten, dass ihre Leistungen fair, objektiv und nachvollziehbar bewertet werden. Das neue MTBG stellt Praxisanleitende vor neue Herausforderungen,

eine regelmäßige Beurteilung des Kompetenzstandes ist unerlässlich, um die Auszubildenden auf ihrem Weg zu begleiten.



Ziel dieser Fortbildung ist das Kennenlernen der Kompetenzkriterien und -bewertungen. Wie kann eine Beurteilung möglichst gerecht und zuverlässig gestaltet werden?

Inhalte:

- Klärung von Begrifflichkeiten
- Ziele von Beurteilungen
- Kriterien zur Leistungsbeurteilung und -bewertung
- Beurteilungs- und Bewertungsinstrumente
- Unterschiedliche Formen der Leistungskontrolle
- Kriterien der beruflichen Handlungskompetenz in den MT-Berufen
- Gesetzliche Grundlagen
- Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehler
- Selbstreflexion des Beurteilenden

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Rollenspiele

MT 4: Kompetenzorientierte Lernangebote gestalten

Nach dem neuen MTBG sind die Planung, Strukturierung und Durchführung von Anleitesituationen Kernaufgaben von Praxisanleitenden. Die Auszubildenden sollen durch die geplanten Lernsituationen gefördert werden, Kompetenzen der beruflichen MT-Ausbildung zu erwerben und zu erweitern.

Die Teilnehmenden lernen, wie spezifische Lernangebote an den Kompetenzen ausgerichtet werden und wie sie diese mit Inhalten des theoretischen Unterrichts verknüpfen.

Gemeinsam werden in Kleingruppen Lernangebote erarbeitet, die die Teilnehmenden in der Praxis anwenden können.





Inhalte:

- Kompetenzen der beruflichen MT-Ausbildung
- Phasen des Kompetenzerwerbs
- Die richtige Anleitemethode wählen
- Lernsituationen gestalten
- Lebenslanges Lernen lehren

Methoden:

Theoretischer Input, praktische Übungen, Gruppenarbeit

MT 5: Berufspädagogisches Handeln als Schlüsselqualifikation für Medizinische Technologen

Die Begleitung der Auszubildenden bedeutet für das Berufsfeld der MT eine zunehmende Herausforderung: u. a. der Mangel an Fachkräften und Praxisanleitenden, die Reformierung der Ausbildung sowie der individuelle Förderbedarf der Auszubildenden haben großen Einfluss auf Arbeitsinhalte und -prozesse und somit den gesamten Arbeitsalltag.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Praxisanleitende mit sozialen, ethischen, pädagogischen, didaktischen und lernpsychologischen Kompetenzen auszustatten und diese in Verbindung mit kommunikativen Skills zu befähigen, ihr Wissen besonders in herausfordernden Situationen einzusetzen.



Inhalte:

- Grundlagen der Pädagogik und Didaktik
- Bezug zu anderen verwandten Bezugswissenschaften
- Verknüpfung von psychologischen und kommunikativen Kompetenzen
- Grundlagen zur Entwicklung individueller Konzepte und Methoden
- Lernprozesse individuell und spontan anpassen

Methoden:

Theoretische Grundlagen, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Fremd- und Selbstreflexion

MT 6: Gut, dass Sie da sind! Praxisanleitung im MT-Alltag

Praxisanleitende führen, begleiten und fördern ihre Auszubildenden mit hoher fachlicher und persönlicher Kompetenz. Der Praxisanleiter sollte Vorbild für den Auszubildenden sein, ihn gezielt motivieren und ihn auch über die Ausbildung hinaus an den Arbeitgeber binden.





In diesem Seminar erfahren Praxisanleitende, wie sie die Ressourcen ihrer Auszubildenden erkennen, gezielt fördern und den Arbeitsalltag motivationsgerecht gestalten.

Inhalte:

- Welche Auszubildendentypen gibt es?
- Ressourcen erkennen
- Das Selbstständig werden im Berufsalltag fördern
- Anleitungsmethoden kennenlernen und vertiefen
- Reflexionsmethoden

Methoden:

Theoretische Grundlagen, Gruppenarbeit, Rollenspiel

NEU MT 7: Zwischen Labor, Diagnostik und Mensch: Vielfalt in der Praxisanleitung nutzen

Die Ausbildung im Gesundheitswesen wird zunehmend vielfältiger. Auszubildende mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen bringen neue Perspektiven in den Lernalltag – gleichzeitig entstehen im Praxisalltag auch Unsicherheiten und Herausforderungen.

Unterschiedliche Lerngewohnheiten, Kommunikationsstile und Erwartungen an Anleitung und Feedback können den Ausbildungsprozess beeinflussen. Praxisanleitende sind gefordert, Orientierung zu geben, Lernprozesse zu strukturieren und eine unterstützende Lernumgebung zu schaffen.

Das Seminar greift typische Situationen aus dem MT-Ausbildungsalltag auf und vermittelt Grundlagen für eine gelingende Begleitung von Auszubildenden in einem vielfältigen Lernkontext.



Inhalte:

- Vielfalt in der Ausbildung der Medizinischen Technologien
- Auszubildende mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen begleiten
- Kommunikation im Anleitungsprozess
- Unterschiedliche Lern- und Feedbackkulturen verstehen
- Umgang mit Unsicherheiten im MT-Ausbildungsalltag
- Rolle und Aufgaben von Praxisanleitenden im Lernprozess
- Gestaltung unterstützender Lern- und Anleitungssituationen
- Reflexion der eigenen Anleitungspraxis

Methoden:

Theoretischer Input, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit, Reflexionsphasen



MT 8: Motivierende Gesprächsführung in der Praxisanleitung



Gespräche und konstruktives Feedback sind ein wichtiges Instrument für den Praxisanleiter. Sie zeugen von Interesse und Wertschätzung, zwei Aspekte, die Menschen „antreiben“, sie motivieren.

Doch wann führe ich welche Gespräche, und wie vermittele ich die Inhalte, sodass sie beim Auszubildenden richtig ankommen?

Inhalte:

- Ausbildungsbegleitende Gespräche planen, durchführen und evaluieren
- Welche Gespräche setze ich wann ein?
- Lernzielformulierung anhand der Kompetenzbereiche
- Reflexionsmethoden
- Richtig beurteilen (Beurteilungsnormen und Wahrnehmungsfehler)

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Rollenspiel

*Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern i.d.R. die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe.

Bildnachweis: pixabay, KI generiert